

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 29 (1975)

Heft: 5: Neue Wege im Krankenhausbau? = Nouveau procédé pour la construction d'hôpital? = New ways in hospital construction?

Artikel: Zwei neue Krankenhauswettbewerbe

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-335218>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerb

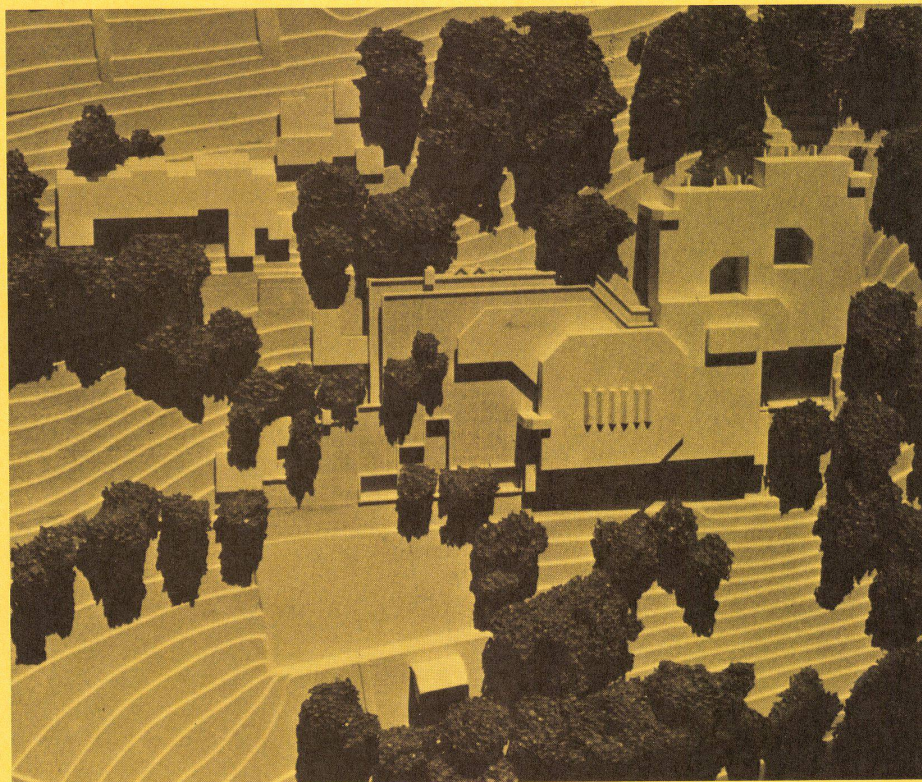
Zwei neue Krankenhauswettbewerbe

Kreiskrankenhaus Kitzingen/Nordbayern

Die hier gezeigten Entwürfe für das Kreiskrankenhaus in Kitzingen (engerer Wettbewerb) und für das Städtische Krankenhaus Berlin-Reinickendorf (bundesoffener Wettbewerb) zeichnen sich überwiegend durch flache Lösungen aus.

1. Preis

Karl Hackl und Theo Amon, München

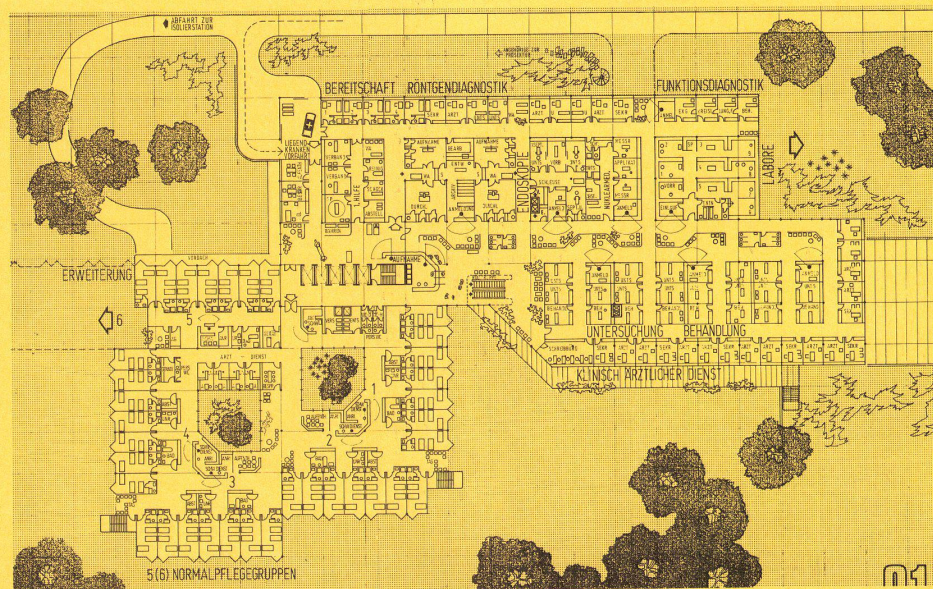


Zum Wettbewerb

Das vorhandene Kreiskrankenhaus Kitzingen (111 Betten) ist mehr als 70 Jahre alt und in baulicher und räumlicher Hinsicht unzulänglich. Das Deutsche Krankenhausinstitut empfahl den Bau eines neuen Hauses der Versorgungsstufe I mit 350 Betten samt Kindertagesstätte und Krankenpflegeschule mit Internat.

Die Anlage sollte sich städtebaulich und architektonisch in die Bebauung des Muldenweges und in die Landschaft gut einfügen und nach den neuesten Erkenntnissen im Krankenhauswesen geplant werden.

Die Entwürfe sollten Auskunft geben über die gegenseitige Zuordnung der einzelnen Funktionsbereiche und insbesondere einen wirtschaftlichen Personaleinsatz und Betrieb gewährleisten. Wert wurde darauf gelegt, möglichst viel Freifläche zu erhalten.



1
Modell.

2
Typischer Grundriß.

3
Ansicht.

Fachpreisrichter

Karl Diller, Regierung von Unterfranken, Würzburg

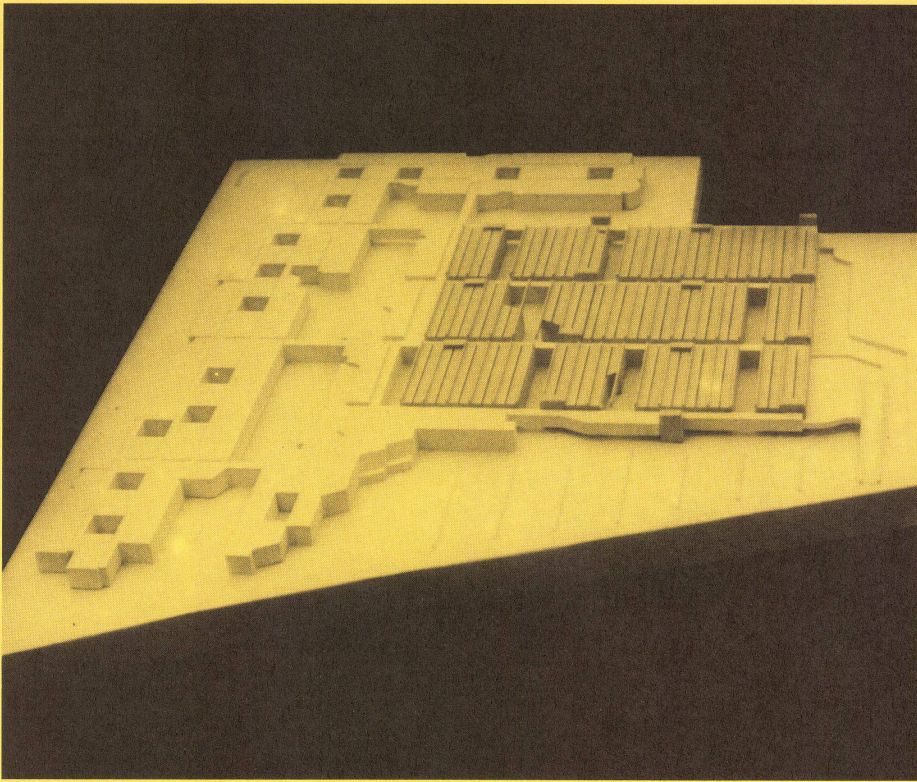
Werner Eichberg, München

Karl Halter, Oberste Baubehörde, München

R. J. Sahl, Deutsches Krankenhausinstitut, Düsseldorf

0
3

Städtisches Krankenhaus Berlin – Reinickendorf



1. Preis

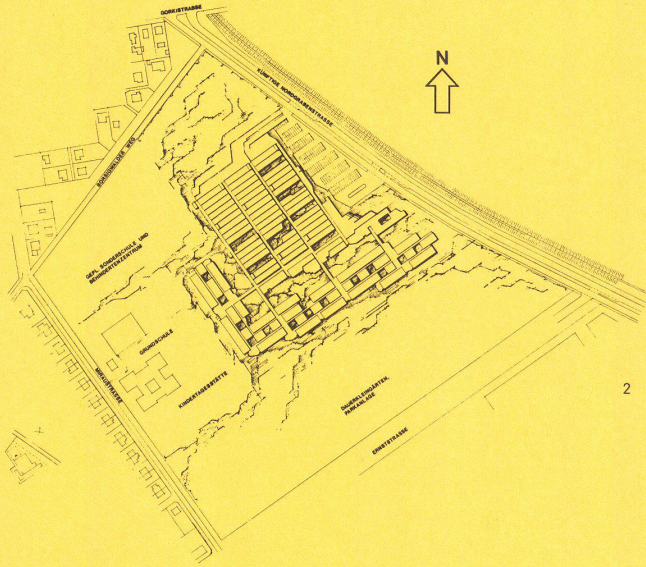
Ingo Tönies und Ulrich Schroeter, Münster;
Organisationsberatung: Gunnar Krohn, Ko-
penhagen

Zum 1. Preis

Extrem flache Lösung, starke Auflockerung durch Gartenanlage zwischen Bettenhaus und U + B sowie Versorgungstrakt. Besonders Pflegebereich von Grün umgeben. Eindeutige und klare Wegführung.

Baumassenverteilung der Konzeption adäquat. Proportion der Baukörper und Höfe ergeben gute Milieuqualitäten, Lichtführung sehr günstig.

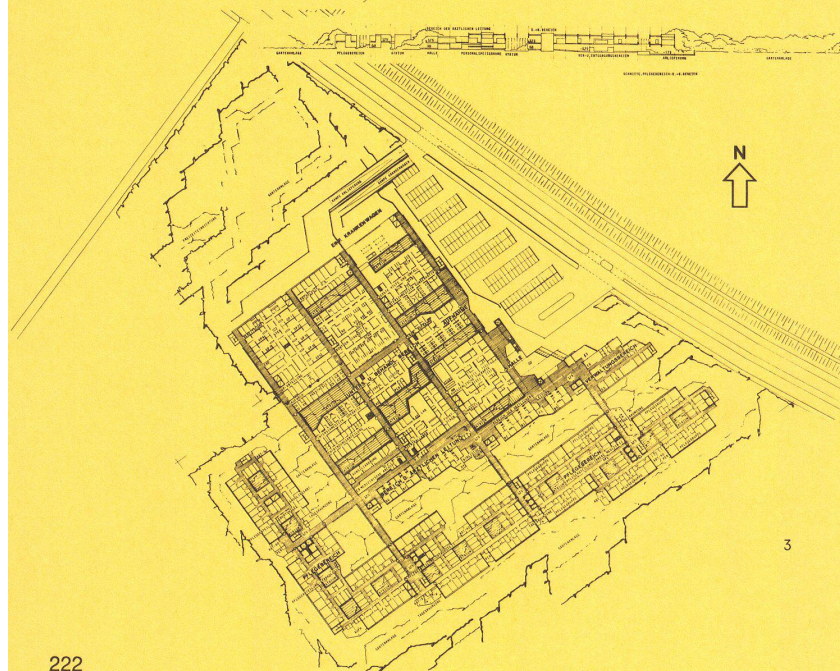
Externer Verkehr über zwei Zufahrten von der Nordgrabenstraße. Auf dem Gelände sehr kurze Wege sowohl für Fußgänger als auch für den fahrenden Verkehr (Liegend-Kranke, Ambulant-Kranke und Versorgung).



1
Modell.

2
Lageplan.

3
Grundriß 1. Obergeschoß.



Zum Wettbewerb

Im Bezirk Reinickendorf von Berlin ist der Neubau eines »Allgemeinen Krankenhauses« vorgesehen, das auf dem unbebauten Kleingartengelände zwischen Ernst-Straße, Mirau-Straße, Borsigwalder Weg und Nordgraben errichtet werden soll. Zur Verfügung steht eine Grundstücksfläche von 78 400 qm. Durch den Neubau soll der Bezirk Reinickendorf eine Einrichtung für die Krankenversorgung erhalten, die den medizinischen und betrieblichen Anforderungen nicht nur zum Zeitpunkt der Inbetriebnahme entspricht, sondern durch konstruktive und technische Voraussetzungen die Anpassung an die fortschreitende Entwicklung auf dem Gebiete der Medizin, der Medizintechnik und im Bereich der Ver- und Entsorgung ohne Schwierigkeiten ermöglicht.

Das Krankenhaus ist trotz 620 Planbetten und 36 Säuglingsbetten ein Akut-Krankenhaus der ersten Versorgungsstufe (Regelversorgung).

Die Gliederung nach Fachabteilungen ist im Pflegebereich wie folgt vorgesehen: Innere Medizin: 228 Betten; Chirurgie: 228 Betten; Orthopädie: 72 Betten; Geburtshilfe und Gynäkologie: 72 Betten und 36 Säuglingsbetten; Aufnahmeabteilung: 20 Betten.

Die Normalstation umfaßt 36 Betten mit zwei Pflegegruppen zu je 18 Betten. Drei Normal-

2. Preis

Theo Amon und Karl Hackl, München; Beratung: Slobodan Parlovic; Mitarbeit: Hans Wilczek

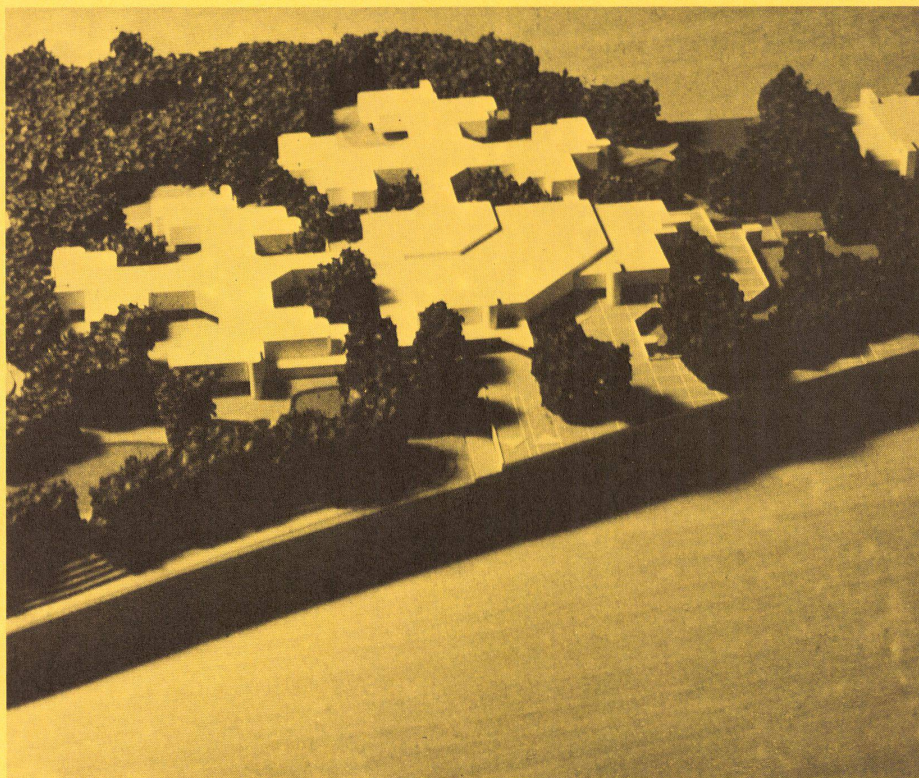
Zum 2. Preis

Sehr gute Einbindung in die gegebene Situation.

Wegeführung differenziert und klar. Sehr gute Zuordnung zu allen Bereichen, attraktives Angebot, Durchgrünung des gesamten Pflegebereiches. Sehr geschickte Anordnung der Parkplätze.

Differenzierte, sehr maßstäbliche Baumassenverteilung, klare Ablesbarkeit der Konzeption. Sehr attraktive Ausblicke. Insgesamt gute Lichtführung.

Externer Verkehr über zwei Hauptzufahrten von der Nordgrabenstraße. Zusätzliche Parkplatzzufahrten ebenfalls von der Nordgrabenstraße. Sehr kurze Wege für Liegend-Kranken- und Ambulant-Krankenverkehr auf dem Gelände. Ebenfalls kurze Wege für Fußgänger. Relativ weite Wege für den Versorgungverkehr.



4

4

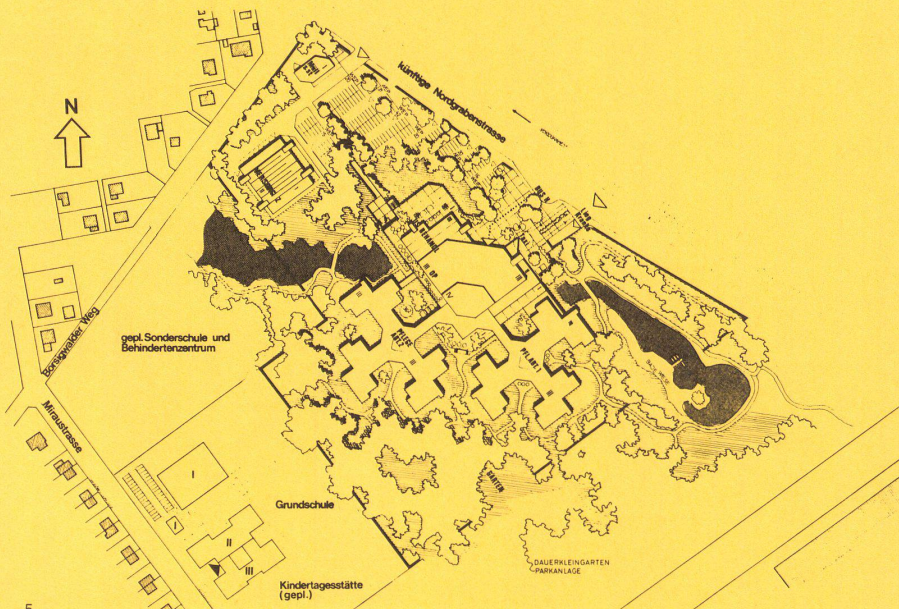
Modell.

5

Lageplan.

6

Grundriß Behandlungsgeschoß.



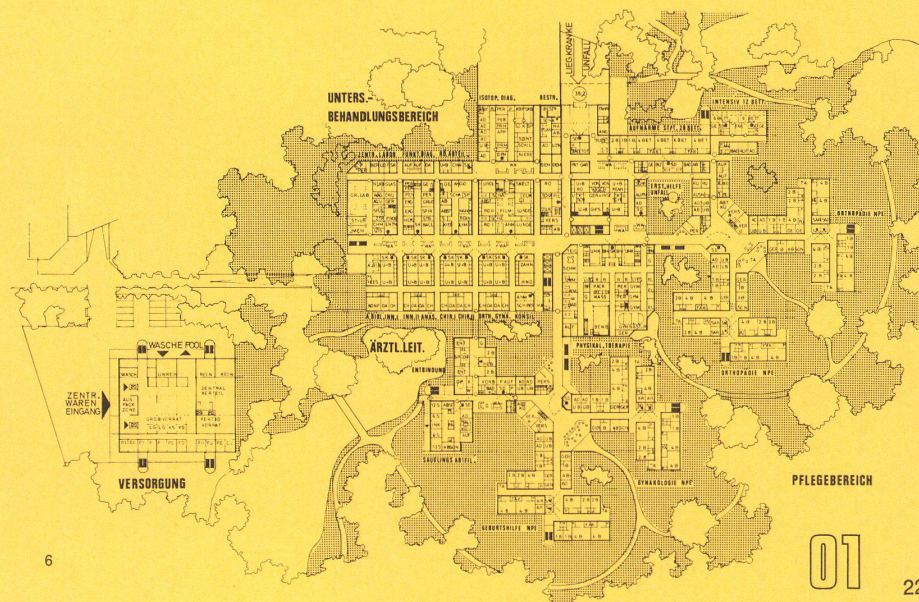
5

stationen sollen zur organisatorischen Einheit zusammengefaßt werden.

Um dem Wettbewerbsteilnehmer die konzeptiven Vorüberlegungen innerhalb des Vorentwurfstadiums zu erleichtern, wurde eine tabellarisch zusammengefaßte Gesamtübersicht über das Krankenhaus gegeben, aus der ersichtlich sind:

Bereiche,
Abteilungen,
Raumgruppen,
Nettonutzfläche insgesamt, je Bereich, je Abteilung und Raumgruppe.

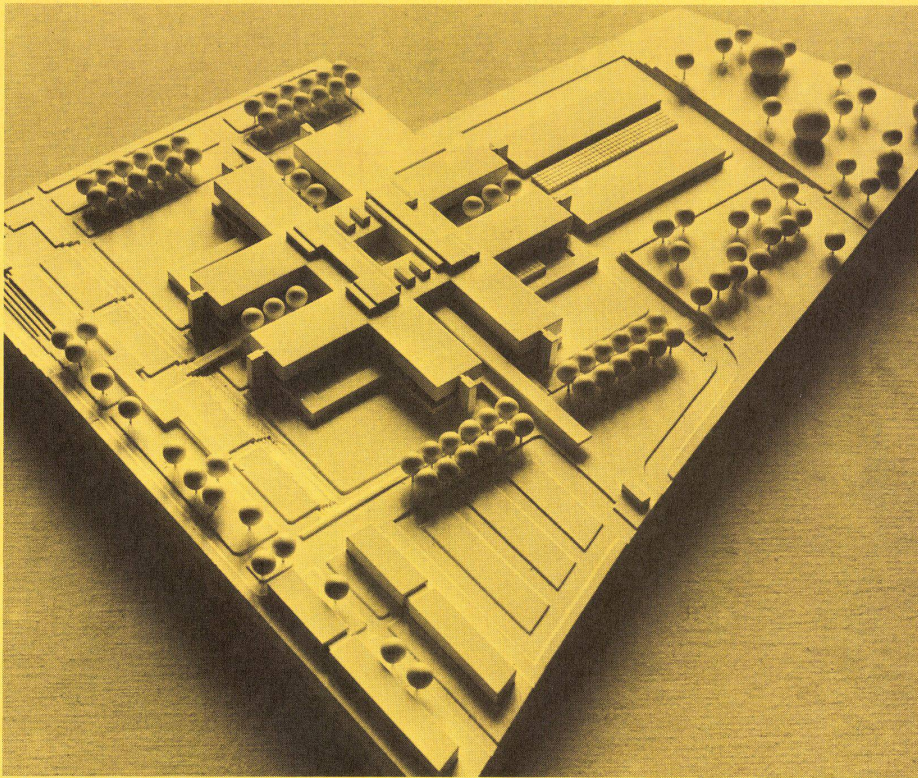
Die Gesamtübersicht ist kein Funktions- bzw. Zuordnungsschema, sie definiert lediglich die unter den Bereichsbegriffen zusammengefaßten Abteilungen und deren Raumgruppen.



6

Fachpreisrichter

Josef Kleihues, Berlin (Vorsitzender)
Friedrich Karl Borck, Berlin
Johann Chr. Ottow, München
Walter Gabelmann, Planungsstelle für Medizinische Universitätsbauten, Freiburg
Hans Müller, Senat für Bau- und Wohnungswesen, Berlin
Karl-Heinz Wuthe, Senat für Bau- und Wohnungswesen, Berlin



3. Preis

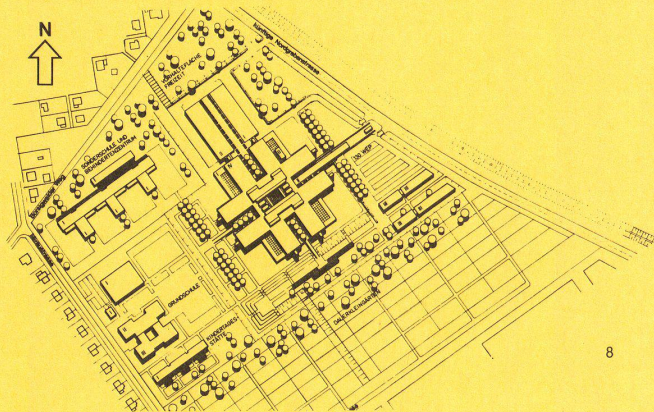
Manfred Kiemle und Hermann Kreidt, Berlin;
 Bearbeitung: Joachim Ganz, Walter Rolfes;
 Mitarbeit: Ursula Pickel

Zum 3. Preis

Zurückhaltende Höhenentwicklung, klare Wegeführung. Differenzierte Gartenanlagen mit guter Zuordnung zu den Krankenhausbereichen.

Konzeption klar ablesbar. Zwar formal fixiert, jedoch Anbindung des Versorgungsbereiches nicht konsequent. Durch Richtungslosigkeit zu wenig Identifikationsmerkmale.

Externer Verkehr über drei Zufahrten von der Nordgrabenstraße (davon eine Doppelzufahrt). Auf dem Gelände weite Wege für Liegend-Kranke und Versorgungsverkehr. Die Wege für Ambulante und Besucher sind kurz und störungsfrei.



7
Modell.

8
Lageplan.

9
Grundriß Normalbettengeschoß.

